

Working Group on Information Arbeitsgruppe Information (AGI)

Uwe Kahlert
Institut für Theorie der statistischen Physik
RWTH Aachen
Sommerfeldstraße 14
D-52074 Aachen
Kahlert@physik.rwth-aachen.de

Overview of Invited Talks and Sessions

(lecture rooms HSZ 101)

Sessions

| | | | | |
|-------------|-----|-------------|---------|----------------------------------------------------------------|
| AGI 1.1–1.2 | Wed | 10:15–11:30 | HSZ 101 | Lehren und Lernen im virtuellen Raum (mit AGjDPG) |
| AGI 2.1–2.2 | Wed | 11:30–12:30 | HSZ 101 | Forschen im virtuellen Raum |
| AGI 3.1–3.4 | Wed | 14:00–16:00 | HSZ 101 | Zugang zum Wissen |
| AGI 4.1–4.1 | Wed | 16:15–16:45 | HSZ 101 | Informationen zur Physikgeschichte (mit Fachverband GP) |

Mitgliederversammlung der Arbeitsgruppe Information

Mittwoch 17:00–18:00 HSZ 101

- Formalia
- Berichte und Mitteilungen des Sprechers
- Projekte und Mitarbeit in anderen Organisationen
- Herbstworkshop
- Verschiedenes

AGI 1: Lehren und Lernen im virtuellen Raum (mit AGJDPG)

Time: Wednesday 10:15–11:30

Location: HSZ 101

Topical Talk AGI 1.1 Wed 10:15 HSZ 101
Streaming im Kontext von E-Learning — ●OLAF GÖTZ —
 Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitätsrechenzentrum / Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 42, D-07743 Jena

Wie wird Video-Streaming innerhalb von E-Learning eingeordnet. Oft werden die beiden Begriffe im direkten Zusammenhang gesehen. Vorlesungs- und Tagungsaufzeichnungen werden als E-Learning bezeichnet. Ist das eigentlich exakt? Diese Frage sollte geklärt sein, wenn man Aufzeichnungen als E-Learning bezeichnet.

Im Vortrag soll aufgezeigt werden, was ist und was kann die Video-Streaming Technologie für die Lehre und Forschung leisten. Wo sind die Chancen und wo sind die Grenzen. Was muss beachtet werden, wenn diese Technologie eingesetzt wird. Dabei müssen beide Seiten beachtet werden. Für den Konsumenten und auch den Produzenten/Autor ergeben sich spezielle neue Herausforderungen.

An der FSU Jena wird die Streaming Technologie seit 2002 genutzt. In einer zusammenfassenden Darstellung wird diese Entwicklung aufgezeigt. Die Probleme und Erfolge werden dargestellt.

Wie geht es weiter? Mobilität und HD sind die neuen Tendenzen, was erwarten wir davon und ist dies alles sinnvoll. Sollte man jeden Trend mit machen? Wie lautet das große Ziel, welches man immer im Blick behalten sollte.

Topical Talk AGI 1.2 Wed 10:45 HSZ 101
Ferngesteuerte und virtuelle Experimente im universitär-

en Physikunterricht — ●DAVID BOEHRINGER¹, MICHAEL JETTER² und THOMAS PLOCKE³ — ¹Universität Stuttgart, Rechenzentrum — ²Universität Stuttgart, Institut für Halbleiteroptik und Funktionelle Grenzflächen — ³Technische Universität Berlin, Institut für Festkörperphysik

In dieser Präsentation stellen die Referenten das neue Netzwerk LiLa (Library of Labs) vor, das Zugang zu einer großen Anzahl ferngesteuerter und virtueller Experimente ermöglicht. Diese online durchgeführten Experimente ergänzen reale Laborarbeit, bereiten darauf vor und ersetzen sie zum Teil, wenn auf Grund großer Studentenzahlen nicht genügend Laborplätze zur Verfügung stehen. Nach einer allgemeinen Einführung runden Praxisbeispiele von der TU Berlin und der Universität Stuttgart die Präsentation ab.

In den letzten Jahren haben Universitäten europaweit mit erheblichen Mitteln virtuelle Experimentierumgebungen (seien es ferngesteuerte Experimente oder Simulationen), die über das Internet zugänglich sind, zur Verbesserung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Lehre entwickelt. Teilweise zwangen Verfügbarkeits- und Kapazitätsprobleme dazu, teilweise liegen die Gründe in der Didaktik. Die meisten dieser Anwendungen sind nur gering ausgelastet, da sie nur in bestimmten Wochen in der Vorlesungszeit gebraucht werden. Das von der EU geförderte Projekt LiLa hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk zu schaffen, innerhalb dessen diese Anwendungen anderen Hochschulen zugänglich werden.

AGI 2: Forschen im virtuellen Raum

Time: Wednesday 11:30–12:30

Location: HSZ 101

AGI 2.1 Wed 11:30 HSZ 101
eSciDoc als Open Source eResearch-Umgebung - Ein aktueller Blick auf die Nutzungsmöglichkeiten — ●UTE RUSNAK — FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur, Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Neue Informationsinfrastrukturen über Disziplin- und Organisationsgrenzen hinweg werden benötigt, um die aus dem Forschungsprozess resultierenden Datenmengen zu bewältigen und deren Nachvollziehbarkeit und längerfristige Nachnutzung zu gewährleisten. Alle im Forschungsprozess relevanten Informationen sind dabei einzubeziehen: Von der ersten Projektidee über Datengewinnung und -auswertung mit dem zugehörigen wissenschaftlichen Diskurs bis zur Publikation der Forschungsergebnisse.

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur und die Max-Planck-Gesellschaft – Max Planck Digital Library (MPDL) entwickeln in einer strategischen Partnerschaft eSciDoc, eine Open Source eResearch-Umgebung für netzbasiertes wissenschaftliches Arbeiten in einem multidisziplinären Umfeld. Die positive Resonanz auf eSciDoc, auch aus dem internationalen Umfeld, zeigt sich in der wachsenden Anzahl von Nutzern, die die eSciDoc-Software einsetzen und weitere darauf basierende Applikationen entwickeln.

Der Beitrag gibt einen Überblick über die bereits etablierten eSciDoc-Anwendungen, über laufende Projekte mit neuen Einsatzge-

bieten und einen Ausblick auf weitere Vorhaben.

AGI 2.2 Wed 12:00 HSZ 101
BW-eLabs: Virtual and Remote Laboratories — ●KLAUS ZIMMERMANN — Universität Freiburg, Freiburger Materialforschungszentrum, Stefan-Meier-Straße 21, D-79104 Freiburg i. Br.

In modern science an increasing amount of digital data has to be dealt with. In addition to digitized classical data, like spectra or microscopic pictures, originally computer generated content, like the results of simulations, comprise a wealth of information. To tap these resources an information management approach that exceeds the traditional, paper oriented methods is called for.

The BW-eLabs project is building a distributed infrastructure that facilitates cooperation among scientists from different locations as well as the reuse of primary research data. To enable the sharing of expensive lab equipment remote control functionality is created and integrated with methods for simple exchange of scientific data. Both aims are served by an architecture based on the eSciDoc repository software, that not only provides the storage, but is also central to the user management and the security model.

In this talk we present the BW-eLabs software as applied to the NanoLab at the Freiburg Materials Research Center.

AGI 3: Zugang zum Wissen

Time: Wednesday 14:00–16:00

Location: HSZ 101

Topical Talk AGI 3.1 Wed 14:00 HSZ 101
OA-Netzwerk — ●JUDITH PLÜMER — , Universität Osnabrück, Fachbereich Mathematik/Informatik, Albrechtstraße 28a, 49069 Osnabrück

Das „Open-Access-Netzwerk“ (OA-Netzwerk) zielt auf eine verstärkte Vernetzung von Repositorien, um den deutschen Forschungsbeitrag national und international sichtbar zu machen. Hintergrund ist, dass digitale Sammlungen im Hinblick auf Wahrnehmung und Nutzung erst in einer organisatorisch und technisch vernetzten Umgebung ihre optimale Wirkung entfalten.

Das Projekt wurde von der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI) initiiert und wird aktuell in der zweiten Projektphase (2009-2011) durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. OA-Netzwerk bildet das Dach für den Verbund mit den Projekten „OA-Statistik“ (OAS) sowie „Distributed Open Access Reference Citation Services“ (DOARC).

OA-Netzwerk stellt Dienste auf der Basis von aggregierten Daten der DINI-zertifizierten Repositorien bereit:

- Kumulative Suche über alle Dokumente

- Erschließung der Volltexte
- Übergreifendes Browsing entlang von Klassifikationen
- Anbindung an weltweite Nachweisdienste
- Nutzungsstatistik und Zitationsanalyse (Entwicklungen aus weiteren DINI-Projekten)
- zukünftige Mehrwertdienste wie eine automatische Benachrichtigungsfunktion für neue Dokumente (Alerting) und die Auswertung von Zitationen und Statistiken

Der Suchdienst wird in die Informationsplattform Open-Access.net integriert und ist über die URL oansuche.open-access.net abrufbar. Der Nutzer kommuniziert zur Veröffentlichung seiner Arbeit nur mit dem lokalen Repository. Die Dienste von OANetzwerk übernehmen die Aufnahme der Metadaten in den zentralen Index und die Erschließung des Volltextes, so dass die Sichtbarkeit der Daten gewährleistet ist.

AGI 3.2 Wed 14:30 HSZ 101

SCOAP³-DH: Open Access Aktivitäten in der Hochenergiephysik - aktueller Stand — ●ELKE BREHM — Technische Informationsbibliothek, Welfengarten 1B, 30167 Hannover

Ziel des weltweiten Konsortiums SCOAP³ (Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics) ist es, die führenden Zeitschriften der Hochenergiephysik in Open Access Zeitschriften des goldenen Wegs umzuwandeln. In Zukunft sollen die anerkannten Dienstleistungen der Verlage - Qualitätssicherung im Publikationsprozess (Peer Review) und Bereitstellung der Publikationen - statt durch Subskriptionen insgesamt durch das Konsortium finanziert werden. Vorteile des Konzepts sind, neben der freien Zugänglichkeit der Inhalte im Internet (Open Access), die größere Kostentransparenz, der Erhalt des Peer Review-Verfahrens als Qualitätssiegel und die größere Verhandlungsstärke durch ein weltweit gemeinsames Vorgehen. Mit der Umsetzung des Modells wird erstmals Open Access für alle Publikationen eines Fachgebiets realisiert. Die TIB koordiniert den Aufbau des Konsortiums für Hochschulen und weitere Einrichtungen in Deutschland. Hierzu gehört auch die Entwicklung eines Geschäftsmodells.

In diesem Vortrag wird auf das Modell und den Stand des Projekts auf nationaler und internationaler Ebene eingegangen.

AGI 3.3 Wed 15:00 HSZ 101

Open Access beyond SCOAP³: Weitere OA-Initiativen der TIB für die Physik — ●ESTHER TOBSCHALL und IRINA SENS — Technische Informationsbibliothek, Welfengarten 1B, 30167 Hannover

Über SCOAP³ hinaus ist die Technische Informationsbibliothek TIB an weiteren Open Access-Aktivitäten in der Physik beteiligt. Als deutsche Zentrale Fachbibliothek sieht sich die TIB im Dienste der Fachcommunity insbesondere auch für fachrelevante Informationen jenseits traditioneller Publikations- und Lizenzformen in der Verantwortung: Vorgestellt werden die Initiativen der TIB für die anerkannte Kommunikationsplattform ArXiv, für die seit 2010 ein neues Geschäftsmodell zur gemeinschaftlichen Finanzierung gesucht wird. Die Gründung von Metering Energy and Fluid Flows MetEFF als Open Access-Zeitschrift auf dem Gebiet der Mengen-, Durchfluss- und Energiemessung strömender Medien, inhaltlich betreut durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt PTB, wird von der TIB begleitet und durch Integration in ihre Systeme z.B. hinsichtlich Indexierung und Langzeitarchivierung unterstützt. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft beteiligt sich die TIB am Aufbau des zentralen Leibniz Open Access Repository der WGL.

AGI 3.4 Wed 15:30 HSZ 101

Urheberrecht im digitalen Zeitalter: Der dritte Korb nimmt Fahrt auf — ●WOLF-DIETER SEPP — Aktionsbündnis "Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft" und Institut für Physik, Universität Kassel

Mit ihrer Berliner Rede zum Urheberrecht hat die Bundesministerin der Justiz Sabine Leutheusser-Schnarrenberg am 14. Juni 2010 den Dritten Korb eröffnet. Der Schwerpunkt ihrer Rede lag auf der Stärkung der Rechte der Urheber bzw. der Verwerter. Ein weiterer Schwerpunkt war die Ankündigung eines Leistungsschutzes für Presseverlage. Auf der Seite der Förderung der Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke stand nur die Ankündigung, das Problem der verwaisten Werke sowie von Open Access anzugehen. Andere nutzerspezifische Fragestellungen wie z.B. Schrankenregelungen zu Gunsten von Bildung und Wissenschaft wurden nicht angesprochen.

Beginnend mit dem 28. Juni 2010 fanden dann Anhörungen zu den einzelnen Problemkreisen statt: 28.6. Leistungsschutzrecht für Verleger, 13.7. Open Access, Kabelweitersendung und Kneipenrecht, 27.9 Kollektive Rechtewahrnehmung und 13.10 Verwaiste Werke.

An diesen Anhörungen haben immer Mitglieder des Aktionsbündnisses "Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft" teilgenommen und dabei die Berücksichtigung unserer Interessen gefordert. Am 6. Juli hat das Aktionsbündnis dazu den Entwurf einer allgemeinen Wissenschaftsschranke vorgelegt.

Nächster Schritt wird die Vorlage eines Referentenentwurfs sein. Man darf gespannt sein!

AGI 4: Informationen zur Physikgeschichte (mit Fachverband GP)

Time: Wednesday 16:15–16:45

Location: HSZ 101

AGI 4.1 Wed 16:15 HSZ 101

Mitgliederdatenbank der DPG 1845 bis 1945 — ●RALF HAHN¹, WOLFGANG ZIEGLER² und SEBASTIAN SCHMIDT² — ¹Archiv der DPG, Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, D-10117 Berlin — ²Friedrich-Schiller-Universität Jena, Physikalisch-Astronomische Fakultät

In den vergangenen zwei Jahren ist in einer Kooperation des Fachbereichs Physik der Universität Jena mit dem Archivar der DPG eine Datenbank zu allen Mitgliedern der Physikalischen Gesellschaft von 1845

bis 1945 entstanden. Mehr als 43.000 Datensätze zu mehr als 3.300 Mitgliedern sind seit November 2010 online zugänglich. Aufbau, Leistungsfähigkeit und Erweiterungsmöglichkeiten der Datenbank werden erläutert. Insbesondere soll über Verbesserungsmöglichkeiten und Nachnutzung durch die Fachbereiche und zukünftige Weiterentwicklungen diskutiert werden. In diesem Zusammenhang soll auch eine inhaltliche Erschließung der ebenfalls digitalisierten "Fortschritte der Physik" bzw. "Verhandlungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft", für die Jahre 1845 bis 1944, besprochen werden.